



HESSISCHER LANDTAG

22. 02. 2012

*Dem
Kulturpolitischen Ausschuss
überwiesen*

Berichts Antrag der Abg. Cárdenas (DIE LINKE) und Fraktion betreffend Situation an Schulen für Erwachsene

Die Schulen für Erwachsene sind insbesondere vor dem Hintergrund des Konzeptes "Lebenslanges Lernen" ein wichtiger Bestandteil in der hessischen Bildungslandschaft. Daher wird die Landesregierung ersucht, im Kulturpolitischen Ausschuss folgende Fragen zu beantworten:

1. Aus welchem Grund wurden die Sprachförderangebote für Studierende mit Migrationshintergrund und die Bildungsgänge mit dem Ziel der Fachhochschulreife reduziert beziehungsweise eingestellt?
2. Bestehen Pläne, die Schulen für Erwachsene als Abteilungen in die beruflichen Schulen zu integrieren?
Falls ja, wie soll gewährleistet sein, dass diese ihr fachlich-professionelles Profil nicht verlieren?
3. Warum werden Leitungs- und Funktionsstellen nicht wiederbesetzt?
4. Zu welchem Zeitpunkt wurde am Hessischen Kultusministerium wieder ein kompetenter Ansprechpartner für die Schulen für Erwachsene zur Verfügung gestellt?
5. Wie kann die Hessische Kultusministerin verantworten, dass die bundesweit eh am höchsten angesetzte Pflichtstundenzahl laut dem Entwurf der neuen Dienstordnung noch weiter erhöht wird?
6. Ist sich die Hessische Kultusministerin bewusst, dass durch eine Verschlechterung des Zuweisungsfaktors das Unterrichtsangebot sich drastisch verschlechtern wird und zu befürchten ist, dass beispielsweise Aufbaukurse wegfallen würden?
7. Anfang Dezember wurde Schulen, denen zuvor zur Auflage gemacht worden ist, die Anzahl der einzurichtenden Kurse zu minimieren, die Möglichkeit gegeben, "interne Optimierungen" vorzunehmen, um keine Bewerber abweisen zu müssen. Was genau versteht die Kultusministerin unter "internen Optimierungen" und wie wurden diese umgesetzt?
8. Ist für zukünftige Aufnahmetermine eine Deckelung bzw. eine Begrenzung geplant?

Wiesbaden, 22. Februar 2012

Die Fraktionsvorsitzende:
Wissler

Cárdenas